

# 57 Prozent halten Parkplätze für ausreichend

## Hauptschule Laufen stellt das Ergebnis ihrer Kunden- und Firmenbefragung vor

**LAUFEN (höf) - „1 : 0 für Qualität“ steht auf den T-Shirts der Mädchen und Buben der 7b an der Hauptschule Laufen. Sie wollten wissen, wie es steht mit der Qualität, mit dem Service in Laufens Geschäftswelt. Sie waren auf Anregung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land unterwegs und haben 40 Firmeninhaber und 147 Kunden befragt. Die Ergebnisse stellten sie mit einer PowerPoint-Präsentation den Eltern, Lehrern und Geschäftsleuten vor.**

„Im Leben gelernt“, formulierte es Lehrer Franz Eder, „dieses Projekt hat wirklich Bedeutung. Wir mussten gemeinsam die Fragebögen erarbeiten. Das passt ins Fach Deutsch und in Arbeit/Wirtschaft/Technik.“ Die Schüler bestätigten das: „Wir haben wirklich viel gelernt. Auch, dass es ganz entscheidend ist, wie man auf Menschen zugeht. Die meis-

ten waren freundlich und aufgeschlossen.“ Eine große Herausforderung war, die Befragung systematisch auszuwerten. „Wir haben damit unsere PC-Kenntnisse erweitert.“

Im Wechsel stellten die Schüler die 47 farbigen Antwort-Diagramme vor.

Woher kommen Sie? Was kaufen Sie ein? Haben Sie das Produkt und den Service erhalten, den Sie erwartet haben? Immerhin sagten hier 76 Prozent ja. Die Fahrkosten spielen eine Rolle und für 48 Prozent auch die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. 40 Prozent sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Dennoch ist für 74 Prozent das Parkplatzangebot wichtig, und 57 Prozent halten es auch für sehr gut oder ausreichend. Ein Fünftel der Befragten vermisste bestimmte Geschäfte.

Die Geschäftsleute erachten Service und Qualität als wesentlich, meinen, dass deshalb

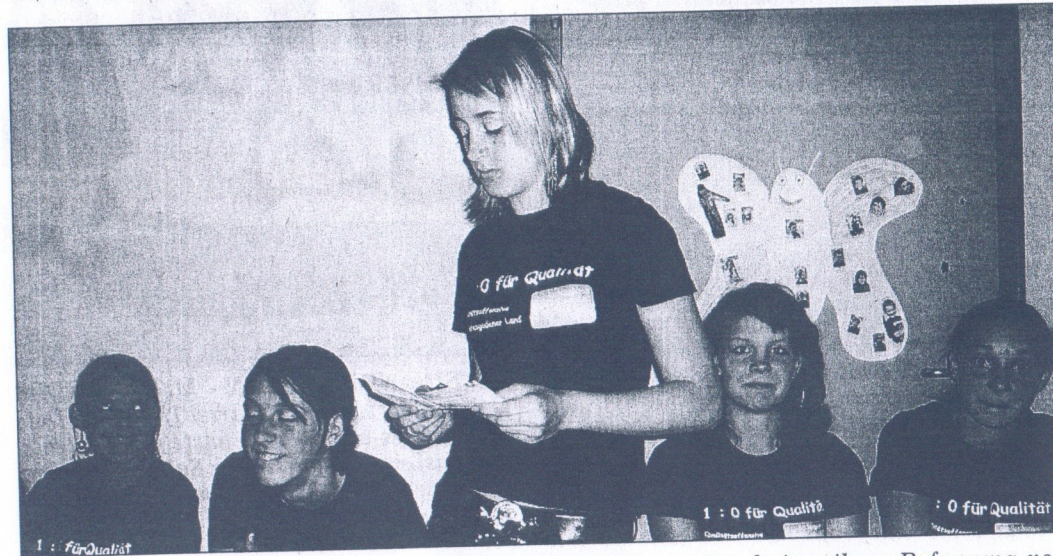
auch die Kunden zu ihnen kommen, und sehen darin einen „besonderen Ansatz, sich im Wettbewerb zu behaupten“. 39 Prozent nehmen an Schulungen und Weiterbildungen teil. Ob man mit anderen Unternehmern gemeinsam Qualitätskonzepte abstimme? 85 Prozent der Firmeninhaber sagten nein. Die Frage, ob sie sich Unterstützung bei dem Bemühen um Qualität vorstellen können, bejahten allerdings 73 Prozent. Wie das gehen soll, wussten 39 Prozent nicht.

Die Qualitätsoffensive der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Berchtesgadener Land kennen zwei Drittel der Kunden nicht und ebenso hoch ist der Anteil bei den Geschäftsleuten. Dr. Thomas Birner, Geschäftsführer der WFG, zeigte sich dennoch zufrieden. „Diese Initiative läuft erst ein Jahr, und die Bekanntheit wächst. Wichtig ist, gute Qualität zu liefern.“

Man wolle sehen, wie sich das über die Jahre entwickelt, und dazu seien solche Befragungen wertvoll. „Gerade für die Schüler der 7. und 8. Klassen ist eine solche Aktion sinnvoll, zur Orientierung und für die Berufswahl. Viele von euch werden später Kundenkontakt haben.“

Auffallend seien Widersprüche in den Antworten. „Es stimmt nicht alles, was die Leute sagen“. Einerseits sei die Qualität entscheidend, andererseits sei der Hauptgrund für einen Kauf aber der Preis. „Den Qualitätsgedanken in die Schule tragen und von dort in die Elternhäuser“, wünscht sich Thomas Birner.

„Rausgehen und kennenlernen. Es ist gut, wenn Schule nicht nur im Schulhaus stattfindet“, meinte Schulleiter Martin Niedermeier. Er bedankte sich bei Franz Eder, bei Fachlehrerin Regine Kleber und Bernhard Riedl, der mit einer Filmgruppe aus der 8. Klasse etliche Interview-Situationen festgehalten hat. Insgesamt haben sechs Schulen im Landkreis eine solche Befragung durchgeführt.



Die Klasse 7b der Laufener Hauptschule präsentierte die Ergebnisse ihrer Befragung von Kunden und Geschäftsleuten in Laufen.  
Foto: Höfer

*Filmingo Anzüge*

08. Aug. 2008